

**PLANUNGSAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH**

c/o Herrn Heiner Kollmeyer  
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Kollmeyer –

in der Planungsausschusssitzung am 21.01.2010 bitten die Fraktionen von BfGT und SPD folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen:

**RADFAHRER in / aus der FUSSGÄNGERZONE**

Die Fraktionen beantragen

- den Fahrradverkehr in der mittleren Berliner Straße zu verbieten
- die Verwaltung zu beauftragen ein Konzept zur räumlichen und zeitlichen Beschränkung des Fahrradverkehrs in der gesamten Fußgängerzone zu erarbeiten. Dabei sind die Betroffenen (u. a. JuPa, ADFC, GNU) zu beteiligen.
- das Konzept der Verwaltung dem Planungsausschuss spätestens in der März-Sitzung zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

**Begründung:**

Während des Wahlkampfes durfte die Politik hautnah den Fahrradverkehr in der Fußgängerzone miterleben. Vielfach ist der Wunsch geäußert worden, die Fahrräder und die damit verbundenen Konflikte aus der Fußgängerzone unserer Innenstadt herauszunehmen.

Für alle Interessengruppen ist eine einheitliche Lösung kaum möglich. Die Hauptproblemzone der gemeinsamen Nutzung durch Fahrräder und Fußgänger ist jedoch die Mittlere Berliner Straße. Aufgrund der Schmalläufigkeit sowie der aufgestellten Sitzbänke und Werbeträger kommt es besonders in diesem Bereich immer wieder zu Konfliktsituationen. Der Bereich zwischen Tchibo und Café Fritzenkötter sollte deshalb vorrangig in den Geschäftszeiten nur den Fußgängern vorbehalten sein. Inwieweit eine zeitliche Begrenzung umzusetzen ist, kann die Verwaltung im entsprechenden Konzept darlegen. An Sonn- und Feiertagen sollte die Durchfahrt erlaubt sein, ausgenommen verkaufsoffene Sonntage.

Während der Fahrradsperrzeit könnten die Verkehrsströme über die Moltkestraße sowie über die Kökerstraße / Kolbeplatz umgeleitet werden.

**BfGT**  
Ratsfraktion

**SPD**  
Ratsfraktion

*Nobby Morkes*

*Thomas Ostermann*

Gütersloh  
23. Dezember 2009

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig